# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 176 | Halver, Montag, 2. August 1954 | 1954


***Blitzbesuch am Sonnabend***

# Mendès-France in Tunis

### Terror läßt schon nach - Nationalisten: Klima des Vertrauens

dmt. Paris, 1. August

**Der französische Ministerpräsident Mendès-France konnte übers Wochenende mit einem überraschenden Schritt erneut einen außerordentlichen Erfolg erringen. Er flog am Sonnabendmorgen ohne vorherige Ankündigung persönlich nach Tunis, überreichte dem Bey die neuen französischen Reformvorschläge, die völlige innere Autonomie für Tunesien vorsehen und in einer stürmischen Kabinettssitzung gebilligt worden waren, und kehrte Sonntag nach Paris zurück.**

Das Echo tunesischer Nationalisten auf die Verleihung der Autonomie läßt mit einer sofortigen Entspannung der Lage in Nordafrika rechnen. Der im Exil lebende Führer der nationalistischen Neo-Destour-Partei, Bourgiba, bezeichnete die Vorschläge von Mendès-France als einen entscheidenden Schritt auf dem Wege zur völligen Souveränität von Tunis, die nun „nicht mehr durch Kampf, sondern anhand gegenseitiger Anpassung in einem Klima des Vertrauens" erreicht werden könne. Der extrem nationalistische Sohn des Bey sagte nach dem Besuch des Ministerpräsidenten, die Ueberreichung des Reformplanes sei für Tunis ein noch größeres Fest als der höchste tunesische Nationalfeiertag.

Mendès-France wurde auf seinem Flug von Marschall Juin und dem Minister für Nordafrika, Fouchet, begleitet. Die französischen Staatsmänner schlugen dem Bey vor, so bald wie möglich ein neues Kabinett zu ernennen, das nur aus Tunesiern bestehen solle. Nur in Fragen der Außenpolitik und der Landesverteidigung solle der neue französische Generalresident, de la Tour, das letzte, entscheidende Wort sprechen. In allen Streitfragen soll eine gemischte Kommission angerufen werden, der das Schiedsrecht eingeräumt werde. Andererseits hat Mendès-France gefordert, den französischen Siedlern ein ungestörtes Leben zu garantieren, damit sie den Tunesiern beim Aufbau eines eigenen Staatswesens zur Seite stehen könnten.

Frankreich erwarte jetzt das Entgegenkommen der Tunesier und fordere die sofortige Einstellung des Terrors. Sonst sei Paris entschlossen, mit drastischen Maßnahmen die Rechte Frankreichs zu sichern.

Kurz vor seinem Rückflug nach Paris richtete Mendès-France eine Rundfunkbotschaft an das französische Volk, in der er der Hoffnung Ausdruck gab, daß nun eine neue Aera des Vertrauens und der friedlichen Ordnung beginne. Er sei überrascht von dem „guten Willen", den die Tunesier dem Reformwerk entgegenbrächten. Es sei ihm aber auch bewußt geworden, wie notwendig es war, zu handeln.

Auf dem Flugplatz Orly bei Paris, wo Mendès-France in der Nacht zum Sonntag wieder landete, erklärte er, er wolle in der kommenden Woche das Wirtschaftsprogramm durchführen und sich anschließend der EVG-Frage widmen.

## Italienische Kammer für EVG

dpa. Hamburg, 1. August

**Der außenpolitische Ausschuß der italienischen Abgeordnetenkammer sprach sich am Samstagabend mit 16 gegen 11 Stimmen für die Ratifizierung des EVG-Vertrages aus.**

Eine Reihe führender Persönlichkeiten der Benelux-Staaten richtete gleichzeitig einen Appell an die französische Oeffentlichkeit zur baldigen Ratifizierung der EVG durch das französische Parlament.

## Konflikt Nicaragua–Costárica

dmt. Washington, 1. August

**Das amerikanische Luftwaffenministerium hat am Sonnabend sechs Militärflugzeuge nach Costarica entsandt, die sich dort drei Tage in einer „Mission des guten Willens" aufhalten und dann in die USA zurückkehren sollen. Dieser amerikanische Schritt erfolgte, weil sich die Spannungen zwischen Nicaragua und Costarica wieder verschärft haben.**

Beide Länder werfen sich gegenseitig Grenzverletzungen vor. Der Staatspräsident von Nicaragua, Somoza, behauptete, sein Kollege aus Costarica habe Söldner gedungen, um ihn — Somoza — und seine Söhne zu ermorden. Er hat Truppen an die Grenze mit dem Befehl entsandt, keine Provokationen zu begehen, aber jedem Angriff von Costaricanern entgegenzutreten.



**Der Fußball rollt wieder. Schon am ersten Tag gab es in freundschaftlichen Vergleichskämpfen Ueberraschungen. So wurde der Deutsche Meister Hannover 96 in Münster von den Preußen 2:0 geschlagen. Unser Bild: Stopper Bothe (Hannover) fegt zwischen einen Preußenangriff, und Jenatschek und Kraft (beide Münster) warten vergeblich auf den Ball.**

SPORT-TELEGRAMM

Mercedes vor zwei Ferraris - Fangio vor Hawthorn und Trintignant
300000 Zuschauer auf dem Nürburgring - Doppelter NSU-Sieg beim ersten Start in der 350-ccm-Klasse auf dem Norisring - Bobet Sieger der Tour de France - Hermann Schild Deutscher Profi-Straßenmeister P. Maue Meister bei den Amateuren - E. Vollmer und E. Koch nationale Deutsche Tennismeister - Fußball-Bundestag: Keine Bundesliga

# Wieder Terrorakte in Marokko

### Vor einem neuen Sultanwechsel? — Spanien ist auf der Hut

ws. Madrid, 1. August

**Während sich der französische Ministerpräsident am Sonnabend in Tunis aufhielt, um dem Bey die Reformvorschläge seiner Regierung zu überbringen, ereigneten sich in Französisch-Marokko drei neue Ueberfälle, bei denen ein Europäer getötet und zwei Personen schwer verletzt wurden. Auch am Sonntag hielt der Terror an.**

In dem Tabakladen eines Europäers in Casablanca wurde ein Kunde durch Schüsse eines Marokkaners getötet. Bei Rabat versuchten Terroristen viermal, europäische Geschäfte in Brand zu stecken. Diese am Sonntag in Madrid eingehenden Meldungen haben in spanischen politischen Kreisen die Besorgnis verstärkt, daß die Terrorakte auch auf Spanisch-Marokko übergreifen könnten, das für die Sicherheit der Meerenge wichtig ist.

Spanische Zeitungen hatten in der letzten Zeit mehrmals auf die Möglichkeit hingewiesen, daß der Kommunismus nach der Befriedung Indochinas seine Arbeit in Nordafrika verstärken werde. Diese Besorgnis vor bevorstehenden kommunistischen Aktionen führte dazu, daß zahlreiche Nationalisten dem spanischen Generalresidenten ihre Vorschläge für einen Burgfrieden überreichten, der allerdings eine Klärung der Sultan-Frage voraussetzt. In den letzten Monaten hat deshalb eine Fühlungnahme zwischen dem spanischen Hochkommissar in Tetuan, General Valino, und dem nach Madagaskar verbannten Sultan stattgefunden. Es ist aber noch nicht sicher, ob der Sultan mit dem vorgeschlagenen Kompromiß einverstanden ist, freiwillig abzudanken und seinen ältesten Sohn als Nachfolger einzusetzen.

# Lage im Lohnkonflikt verschärft sich

### Mehrheit für Streik in Bayerns Metallindustrie — Tarif-Kommission entscheidet am 4. 8.

dmt. Bonn, 1. August

**In Bayern, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Hamburg hat sich die Lage im Lohnkonflikt verschärft. In Bayern haben sich 90,4 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Angestellten der Metallindustrie für den Streik entschieden. Am Mittwoch tritt in München die Tarifkommission der IG. Metall zusammen, um die weiteren Maßnahmen zu besprechen. Es wird damit gerechnet, daß die Arbeitgeber spätestens bis Mittwoch mit Vorschlägen zur Beilegung des Lohnkonflikts herauskommen.**

Die Gewerkschaft fordert eine Erhöhung der Ecklöhne um 12 Pfennig, der Gehälter um 12 Prozent und der Lehrlingsvergütung um 10 Mark. Die Empfänger von Zeitlöhnen sollen eine 15prozentige Zulage erhalten. Kommt es nicht zu einer Einigung, droht ein Streik von 236 000 Arbeitern und Angestellten. Die Tarifkommission kann nicht von sich aus ein Angebot der Arbeitgeber, das ihr unannehmbar erscheint, ablehnen, es aber auch nicht verbindlich annehmen, sondern es lediglich den Mitgliedern der Gewerkschaft zur Annahme empfehlen.

In Nordrhein-Westfalen hat die DAG den Tarifvertrag für die Angestellten in der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie zum 31. August gekündigt, nachdem die IG. Metall bereits am Freitag den Tarifvertrag für 750 000 Metallarbeiter gekündigt und eine Erhöhung der Ecklöhne um 10 Pfennig verlangt hatte. In Hessen wurde von der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft ein Streik der Landarbeiter für Donnerstag angekündigt, sofern die Arbeitgeber nicht die Forderung nach Erhöhung des Stundenlohns um 10 Pfennig annehmen.

In Hamburg sind die Versorgung mit Gas und Wasser und der Nahverkehr von einem Streik bedroht, nachdem sich, wie bis zum Sonntag bekannt wurde, über 75 Prozent der Belegschaftsmitglieder der Hamburger Gas- und Wasserwerke und der Hochbahn in einer Urabstimmung für einen Streik ausgesprochen haben. Für den Fall eines Streikes will die Gewerkschaft einen Notdienst bei den Gas- und Wasserwerken übernehmen, der Straßenbahn- und Hochbahn-Verkehr soll jedoch stilliegen.

## Cicero klagt

*Es endet leider nicht wie im Film. Dort floh James Mason als Cicero, der Kammerdiener des britischen Botschafters in Ankara während des Krieges, der wertvolle Geheimnisse an den deutschen Nachrichtendienst verriet, nach Südamerika.*

*Der wirkliche Cicero blieb in der Türkei. Er hat inzwischen die Rechtsgelehrten in Bewegung gehalten, und, mit einem juristischen Gutachten bewaffnet, erschien er vor einigen Tagen an der alten Stätte seines Wirkens, Ankara, in der deutschen Botschaft und präsentierte eine Rechnung. Himmler- und Ribbentrop-Beauftragte hatten damals die Geschmacklosigkeit besessen, Ciceros gute Dienste — er lieferte u. a. den Wortlaut der Abmachungen von Jalta — mit gefälschten Pfundnoten im Gegenwert von etwa 1 Million Mark zu bezahlen.*

*Cicero hätte sich allerdings selbst fragen sollen, welcher Nachrichtendienst solche Summen, selbst für die beste Nachricht, zahlt. Immerhin, der Gute fühlt sich mit Recht vom Deutschen Reich geprellt und verlangt nun das Geld von der Bundesrepublik. Wenn andere Schulden des ehemaligen Reichs von ihr bezahlt werden, so meint er, dann stände auch ihm sein Geld zu. Er wird nun klagen und man kann sich auf einen interessanten Prozeß gefaßt machen.*

*Cicero war seiner Zeit natürlich nicht auf der Höhe. Was sollte Hitler denn mit dem Ergebnis von Jalta? Wertloses Zeug für den Mann, der ohnehin dabei war, Deutschland zugrunde zu richten. Cicero hätte vielleicht sein Material an den amerikanischen Kongreß verkaufen sollen, vor dem Roosevelt geheim hielt, daß er Mitteleuropa an die Bolschewisten für ein trockenes Brot ohne Ei verschacherte. Oder wußte Cicero, daß der amerikanische Kongreß damals — im Gegensatz zu heute — gegen Roosevelts Anlauf gar nichts eingewendet hätte?*

*Wenn Cicero für seinen kommenden Prozeß einen Anwalt braucht, so schlagen wir Dr. Robert Kempner oder seinen früheren Gehilfen John vor.*

C. C.

**In der Technischen Hochschule in Braunschweig wurde ein Institut für Verkehrssicherheit eingerichtet, das durch technische Mängel verursachte Verkehrsunfälle erforschen und Vorschläge zur Abhilfe machen soll.**

## In letzter Minute

**Das amerikanische Verteidigungsministerium hat am Sonntag einen Fünf-Punkte-Plan zur Verstärkung der militärischen Reserven der USA bekanntgegeben. Nach dem Plan soll das Alter für die Wehrpflicht auf 18½ Jahre festgesetzt werden. Für die aktiven Streitkräfte wie für die Reserven ist eine Zahl von drei Millionen Mann festgesetzt. Der Plan, der von Präsident Eisenhower und dem Nationalen Sicherheitsrat gebilligt worden ist, muß von dem amerikanischen Kongreß als Gesetz angenommen werden, bevor er durchgeführt werden kann.**

**Die Entschädigungszahlungen Persiens an die Anglo-iranische Oelgesellschaft werden, wie am Montag von britischer Seite in Teheran mitgeteilt wurde, erst zwei Jahre nach Unterzeichnung des Oelabkommens beginnen. Unterrichtete Kreise der britischen Hauptstadt äußerten die Ansicht, daß bald wieder mit dem Verkauf persischen Erdöls auf dem Weltmarkt gerechnet werden könne, da in Teheran Einigung in allen Hauptpunkten erreicht worden sei.**

**Der südafrikanische Ministerpräsident Dr. Malan fordert in einem am Montagmorgen veröffentlichten Interview mit der südafrikanischen Presse eine Verteidigungsgarantie für sein Land durch ein die NATO ergänzendes Abkommen, das die antikommunistischen Staaten am Indischen Ozean einschließlich ihrer Mutterländer verbünden solle. Malan warf Nehru vor, er mische sich mit Hilfe der im Ausland lebenden Inder in die inneren Angelegenheiten fremder Staaten ein und schrecke nicht einmal vor der Aufforderung zurück, die Gesetze zu übertreten.**

**Auf der Bundestagung des Verbandes deutscher Studenten (VDSt) in Witzenhausen wurde am Sonntag ein Programm zur Wiedervereinigung Deutschlands verkündet. In diesem Programm fordert der VdSt von seinen Mitgliedern eine entschlossene geistige Auseinandersetzung mit dem dialektischen Materialismus.**

**Ein Vorverfahren über die Dachstein-Tragödie, bei der am Gründonnerstag dieses Jahres 13 Heilbronner Schüler und Lehrer ums Leben kamen, wurde jetzt abgeschlossen. Von der Staatsanwaltschaft Heilbronn wurde Oberbürgermeister Meyle mitgeteilt, im Falle des bei dem Unglück ums Leben gekommenen Führers der Gruppe, dem Lehrer Seiler, sei ein „gewisses Verschulden" festzustellen gewesen, dagegen habe ein Verschulden der Schule, des Rektorats oder des Bezirksschulamts nicht nachgewiesen werden können.**

## Gräser am Wege

*Schwankend im Winde,*
*säumt ihr der Straße*
*graues, endloses Band.*
*Peitschenden Regen, glühende Sonne,*
*achtlose Tritte*
*nehmt ihr gelassen —*
*und blühet.*

*Blüht noch im Staube*
*der grauen, unendlichen Straßen.*
*Blütenfahnen*
*spenden in Fülle*
*goldgelben Pollen,*
*auf daß ihr dauert.*

*Demütig beugt ihr euch*
*allem,*
*Gräser am Wege.*
*Ewig werdet ihr sein,*
*denn ihr gebet gelassen*
*Gold*
*gegen Tritte und Staub.*

Richard Althaus

### Die Ausgleichsämter im Kreise Altena vorläufig geschlossen

Wie die Kreisverwaltung Altena mitteilt, sind die Dienststelle des Ausgleichsamtes Altena bis einschließlich 28. d. M. und die Zweigstellen des Ausgleichsamtes bei den kreisangehörigen Gemeinden bis einschließlich 14. d. M. geschlossen. Die Schließung der Dienststellen ist nach der heutigen Bekanntmachung erforderlich geworden, weil dringliche Arbeiten für die 2. Rate der Hausratshilfe bearbeitet werden müssen.

## Halver

### Langfinger bei der Arbeit

In einem Halverschen Büro wurde am letzten Samstagmorgen festgestellt, daß ein Einbrecher in der Nacht zu Besuch gewesen war. Durch das Einschlagen eines Fabrikfensters war der Täter in die Fabrikräume gelangt und hatte von hier aus mittels Nachschlüssel eine Bürotür aufgeschlossen. Der Dieb hatte es scheinbar nur auf Geld abgesehen, denn er fand den Inhalt der Portokasse in Höhe von 180 DM, den er mitgehen ließ, andere Wertgegenstände ließ er unbeachtet. Der Täter muß genaue Ortskenntnis gehabt haben, denn er verließ den Ort seiner unsauberen Tätigkeit genau so ungesehen, wie er gekommen war.

### Siegerfeier der Halverschen Turner

Als Abschluß des für den Turn- und Sportverein Halver 1848 e. V. erfolgreich verlaufenen Bundesturnfestes in Hagen waren die Sieger und Festteilnehmer im Vereinslokal Hotel zur Post zu einer gemütlichen Siegerfeier versammelt. Viele Vereinsmitglieder waren zum festlichen Empfang erschienen. In dieser Gemeinschaft kam die Freude des Erlebens der Tage in Hagen recht zum Ausdruck. Der Vorsitzende ging in einer Ansprache auf den Ablauf des Festes ein und war sehr zufrieden, daß alle Turnerinnen und Turner die als Wettkämpfer nach Hagen gefahren waren, auch als Sieger zurückgekommen seien. Besonders erfreulich, daß bei den Turnerinnen Barbara Seidel im 7-Kampf der Turnerinnen 2. Siegerin wurde. Mit dem Dank für den Einsatz und die Arbeit für den Verein verband er den Wunsch, daß die Tage von Hagen noch lange nachklingen mögen,und dazu betragen, die hier entstandene Gemeinschaft weiter zu tragen und zu pflegen.

### Leichter Sachschaden

entstand am Wochenende bei der Einfahrt in den Langenscheider Weg bei einem Zusammenstoß zwischen einem auswärtigen Lieferwagen und einem hiesigen Personenwagen. Der Fahrer des Lieferwagens fuhr einen aus Ortsmitte kommenden Pkw an, der glücklicherweise den Unfall kommen sah und seinen Wagen in letzter Sekunde herumriß. Es gab nur geringfügigen Sachschaden, denn beide Fahrzeuge konnten ihre Fahrt fortsetzen.

### In den sonnigen Süden

fuhr am vergangenen Samstagabend eine Gruppe Halveraner und Halveranerinnen mit der Volkshochschule Halver unter Leitung von Realschullehrer Häder. Mit einem modernen Reiseomnibus ging die Fahrt über Füssen, wo am gestrigen Sonntag eine Besichtigung verschiedener Königsschlösser geplant war, über den Fernpaß, Landeck, den Reschenpaß nach Italien. In Riva am Gardasee werden die Halveraner zusammen mit Mitgliedern anderer Volkshochschulen aus Lüdenscheid, Gevelsberg und Herne in einem neuzeitlichen Zeltlager schöne Ferientage verleben.

### Ehre dem Alter

Sein 76. Lebensjahr vollendet am morgigen Dienstag Emil Grell, Ober-Schmalenbach 9. Die Heimatzeitung entbietet ihre besten Wünsche!

Seinen 81. Geburtstag konnte am gestrigen Sonntag der Rentner Robert Schulte, Kirchstraße 3, begehen. Die Heimatzeitung entbietet die besten Glückwünsche.

*Siebenschläfer hat recht behalten*

# Jetzt hofft man auf eine lange Schönwetterperiode

### Noch erwarten die Bauern eine durchschnittliche Ernte - die Kurorte eine gute Nachsaison

**Halver. Die Meteorologen geben es in Selbstironie lächelnd zu: In diesem Jahr hat Siebenschläfer recht behalten, obwohl die Erfahrung der Wissenschaft diesem Lostag des Sommerwetters eigentlich seine Berechtigung abgesprochen hat. Es hat an jenem 27. Juni fast überall im Bundesgebiet geregnet, und danach — so behaupten die Anhänger des Hundertjährigen Kalenders und der alten Bauernregeln — mußte sieben Wochen lang schlechtes und regnerisches Wetter folgen.**

Vom Sommer haben wir bislang nichts gemerkt; die wenigen Sonnenstunden ertranken im Wasser, alle Hoffnungen, die sich auf Mondwechsel und beginnende Hundstage erstreckten, erfüllten sich nicht, und so mancher Kurdirektor bekam in dieser Saison graue Haare. Zugegeben, der Optimismus hielt lange an. Man verschob die Sommerreise zunächst nicht, sondern hoffte auf die Einsicht des Wettergottes, man erstand mutig und im Regenmantel fröstelnd einen neuen Badeanzug, suchte sich Sonnenhüte aus und nahm vorsorglich eine Sonnenbrille mit in die Ferien. Die Sachen konnte man — sofern man den Juli als Reisemonat wählte, fast unbenutzt wieder in den Koffer packen und mit nach Hause nehmen, zumal, wenn man den Urlaub schließlich zermürbt durch die Trostlosigkeit des Wetters früher abbrach als beabsichtigt. Das haben viele Feriengäste hier und dort getan. Geschmunzelt haben eigentlich nur jene, die eine Ferienversicherung abgeschlossen hatten, weil es ihnen buchstäblich Dukaten vom Himmel regnete, die nun wohl für eine Winterreise angelegt werden.

Auch die Bauern unserers Landkreises Altena sahen mit Sorgen diesen Sommer, von dem einige alte Landwirte sagen, daß es ihres Wissens der erste sei, der so restlos verregnet ist. Das Heu, das heute noch in den Wiesen und auf den Feldern steht, ist zum größten Teil unbrauchbar geworden. Es ist wirklich klein schlechter Witz, wenn ein Bauer kürzlich in ein Halversches Eisenwarengeschäft kam, um seine Heugabel gegen eine Mistgabel umzutauschen, denn seine Heuhaufen auf den einzelnen Feldern seien wirklich nur noch Mist. Das Getreide dagegen steht im allgemeinen recht gut, sofern es nicht durch den Sturm der letzten Wochen durcheinandergewirbelt wurde, oder völlig am Erdboden liegt.

Man meint, daß, wenn es jetzt im August vernünftiges, sonniges Wetter gibt, mit keinem allzu großen Ausfall gerechnet werden muß. Noch trauen wir dem Frieden nicht, denn, wie gesagt, die sieben Wochen, von denen die Siebenschläferregel spricht, enden erst am 14. August, und wenn es bis dahin so weiterregnet, wird es wohl Schwierigkeiten geben.

In den Ferienorten, die ja ebenfalls auf die kurze Sommerzeit angewiesen sind, wenn nicht gerade, wie es in Gebirgsgegenden der Fall ist, auch der Wintersport eine Rolle spielt, hofft man auf einen ausgesprochenen schönen und langen Herbst und dementsprechend auf starken Besuch in der Nachsaison. Sowohl alter Wetterglaube wie die moderne Wetterwissenschaft sind der Ansicht, daß es diesen sonnigen und schönen Herbst unbedingt geben wird. Leider für viele, deren Urlaub nun verregnet ist, zu spät. Aber was wollen wir machen — noch können wir Menschen uns das Wetter nicht aussuchen, und wir wollen das trotz aller Enttäuschungen nur begrüßen. Denn vermutlich gäbe es dann noch viel mehr Wirrwarr auf der Erde als wir ohnedies schon haben.

# Pfarrer Taentzscher beging sein 25jähriges Priesterjubiläum

### Ein festlicher Tag der Katholischen Kirchengemeinde Halver

Am gestrigen Sonntag beging der hochw. Herr Pfarrer Taentzscher sein 25jähriges Priesterjubiläum. Um 9 Uhr wurde der Jubilar in feierlicher Prozession vom Pfarrhaus zu der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche geleitet. Dann begann das feierliche Hochamt, das von dem hochw. Herrn Pfarrer Taentzscher unter Assistenz der hochw. Herren, Dechant von Lüdenscheid, Liebler, Pater Wiegers und Vikar Striegert, gehalten wurde. Die Festpredigt hielt der hochw. Herr Prälat Professor Dr. Bremer aus Bonn. In seiner Ansprache sprach er über die Bedeutung des Priestertums. Er verglich das Leben und Wirken eines Priesters mit dem unseres Herrn Jesus Christus. Der Priester hat nicht nur das Priesteramt, sondern auch das Lehr- und Hirtenamt auszuüben. Aehnlich wie Christus muß er zum Leiden bereit sein, und notfalls sein Leben für Christus und seine Kirche opfern. Der Festprediger, der als geistlicher Studienrat dem Jubilar bereits als Schüler Unterricht erteilte, und vor 25 Jahren anläßlich der Primiz die Festansprache gehalten hatte, beglückwünschte ihn zu diesem bedeutungsvollen Tage und forderte ihn auf, weiter zum Wohle seiner Gemeinde zu wirken und ihre unsterblichen Seelen dem Heilande zuzuführen.

Der Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten Knaup, brachte die lateinische Messe von Haller zu Gehör und verschönte durch die eindrucksvolle Wiedergabe die erhebende Feier. In feierlicher Prozession wurde der Jubilar wieder zum Pfarrhaus zurückgeleitet. In Scharen strömten die Gläubigen zum Gemeindesälchen, um ihrem Pfarrer zu seinem Ehrentage Glück- und Segenswünsche darzubringen..

Anschließend fand im Gemeindesaal die Gratulationscour statt. Zunächst sprach als Vertreter des Kirchenvorstandes und der Gemeinde Baunternehmer Helferich Dank und Glückwünsche der Gemeinde aus, und überreichte dem Pfarrer Taentzscher als Jubiläumsgeschenk der Gemeinde einen ansehnlichen Geldbetrag, der zur Beschaffung eines neuen Taufsteines gedacht ist. Danach sprachen die Vertreter der einzelnen Vereine ihre Glückwünsche aus. In sehr herzlicher Weise überbrachte Pastor Stommel die Grüße und Glückwünsche der evangelischen Kirchengemeinde von Halver. Im Namen des Lehrerkollegiums der Halverschen Realschule gratulierte Realschulrektor Hartmann und im Auftrage der katholischen Volksschule Hauptlehrer Neumann. Im Namen des gesamten Dekanates und deren Priester insbesondere, sprach Dechant Liebler.

Am Nachmittag fand in der Pfarrkirche eine Dankandacht statt. Viele ehemalige Priester von Halver umsäumten den Altar, darunter der Vorgänger des Jubilars, Pfarrer Neunzig.

Nach einleitendem Gesang und einem Dankgebet, das als Wechselgebet zwischen Priester und Volk gebetet wurde, sprach der hochw. Herr Pater Wiegers und erteilte den Gläubigen den Päpstlichen Segen. Nach weiteren Gebeten, Gesang und Aussetzung des allerheiligsten Altarsakramentes schloß die erhebende Feier mit dem feierlichen Te deum.

*Freundschaftlicher Schießvergleichskampf*

# Halvers Schützen in Radevormwald siegreich

### Klarer Vorsprung im Vereinskampf — H. Kramski bester Einzelschütze

Am vergangenen Sonnabend weilten die Schützen des Schießklubs Halver zu Gast beim Schützenverein in Radevormwald - Neuenhof. Der Schießklub Halver setzte damit die Reihe seiner diesjährigen Freundschaftskämpfe mit Nachbarvereinen fort und konnte auch in Radevormwald einen achtbaren Erfolg erzielen.

Schon beim Einzelkampf zeigte sich eine Überlegenheit der Halveraner. Jeder Schütze hatte 5 Schuß auf die neue 10er Kugelscheibe des Deutschen Schützenbundes abzugeben, wobei sich Heinz Kramski, Halver, mit 46 Ringen schon nach Beginn des Schießens an die Spitze setzte und diese auch bis zum Ende behaupten konnte. Er wurde damit Sieger im Einzelkampf vor Dries, Radevormwald, Erich Tollnick und Rudi Funke Halver, A. Theis, Radevormwald, Erich Huppert, Karl Aug. Weiland, Otto Heuckelbach und Horst Dewald, Halver, sowie G. Huckenbeck, Radevormwald und Rudi Hörner, Ernst Pulvermacher und Karl Soeller, Halver.

Für den anschließenden Vereinskampf stellte jeder Verein eine Mannschaft von 11 Schützen mit je 10 Schuß ebenfalls auf die 10er-Kugelringscheibe. Auch hier konnten die Halveraner von Beginn an in Führung gehen und zum Schluß einen Vorsprung von 144 Ringen verzeichnen. Bei einer Gesamtringzahl von 895 Ringen gegenüber 751 Ringen der Gastgeber konnte der Schießklub Halver damit die Siegerplakette mit nach Halver nehmen. Nach dem Kampf blieb man noch einige Stunden in froher Schützenkameradschaft zusammen.

## Buschhausen

### MGV „Eintracht" in Witten erfolgreich

Bei einem Gesangwettstreit, den der MGV „Cäcilia" 1869 Witten-Lake am gestrigen Sonntag veranstaltete, war der MGV Eintracht Buschhausen besonders erfolgreich. Der Verein erzielte unter Leitung von Lehrer Knoke und unter stärkster Konkurrenz den 3. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, 2. Hauptehrenpreis, 2. Höchstpreis und den Dirigentenpreis. Wir gratulieren den Buschhauser Sängern zu diesem schönen Erfolg.

## Schwenke

### Frohe Sängerfahrt

Der MGV Germania Hohenplanken war am gestrigen Sonntag auf froher Sängerfahrt in Witten-Lake und nahm hier an dem Gesangwettstreit des MGV Cäcilia 1869 teil. Die Germanen mußten in einer der stärksten Klassen antreten und errangen hier den 3. Klassenpreis und den 2. Ehrenpreis. Wir gratulieren.

## Brügge

### 6jähriges Kind lief gegen ein Auto

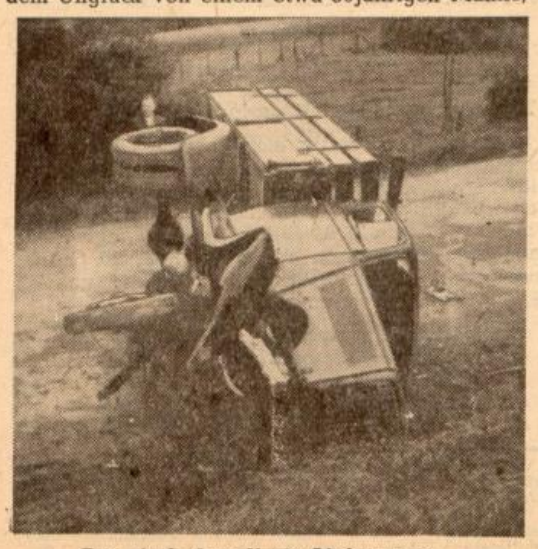
Am Wochenende lief auf der Bundesstraße 54 mitten in Brügge ein 6jähriges Kind beim Ueberqueren der Fahrbahn gegen einen Pkw. Das Kind mußte schwer verletzt in das Städtische Krankenhaus Lüdenscheid gebracht werden. Im übrigen gab es nur leichten Sachschaden.

# Mit einem gestohlenen Auto verunglückt

### Auf der Straße Kierspe—Rönsahl ereilte ihn das Verhängnis

**In den Nachmittagsstunden des Sonnabends verunglückte auf der Bundesstraße 237 zwischen Rönsahl und Bürhausen ein aus Richtung Kierspe kommender Opel-Lieferwagen. Es entstand schwerer Sachschaden, der Fahrer trug leichtere Verletzungen davon.**

Wie wir erfahren, war der Wagen kurz vor dem Unglück von einem etwa 30jährigen Manne, der vermutlich aus Oberbrügge stammt, vom Fabrikhofe der Firma Treude in Kiersperhagen entwendet worden. Der Diebstahl wurde jedoch sofort bemerkt, so daß ein Pkw- und ein Motorradfahrer den rasenden Lieferwagen verfolgten. Die Absicht der Verfolger, den Wagen zu überholen und so zu stellen, durchkreuzte der Fahrer des gestohlenen Wagens damit, daß er im Zickzackkurs die Straße befuhr. Kurz vor Rönsahl mußte er einem Omnibus ausweichen und geriet dabei so scharf an den rechten Grünstreifen, daß er einen Kilometerstein erfaßte, ins Schleudern geriet und im Straßengraben endete. Es ist verwunderlich, daß das Unglück nicht schon vorher eintrat, da der Wagen im 90—100-km-Tempo zeitweise nur auf zwei Rädern fuhr.



Der stark demolierte Lieferwagen

Die Ermittlungen der Rönsahler Polizei wurden sofort eingeleitet, vermutlich war der diebische Kraftfahrer stark angetrunken. Ueber das Motiv der Tat ist nichts bekannt, außer daß der Fahrer kurz nach dem Unfall äußerte, „wenn ihr wüßtet, warum ich das getan hätte, könntet ihr mich verstehen".

Er wurde sofort in Polizeigewahrsam genommen. Die Quittung für sein unglaubliches Verhalten wird ihm demnächst das Gericht erteilen.

## Heesfeld

### Auf neuer Fahrbahn

In Heesfeld geht es jetzt umgekehrt, der von Ostendorf kommende Verkehr hat Vorfahrt. Die neue Brückenhälfte ist eben noch vor Wochenende fertiggestellt worden. Die Abbrucharbeiten an der anderen Hälfte der Brücke, die schon recht weich geworden war, sind in vollem Gange. Die Kraftfahrer atmen auf, denn ihnen ist auf der neuen Brückenhälfte mehr Platz gegeben worden, als das bei dem alten Engpaß bisher der Fall war.

### Eine längere Verkehrsstockung

gab es heute morgen zwischen 9 und 9.30 Uhr zwischen Heesfeld und Ostendorf, als ein belgischer Lkw mit einem anderen Lkw zusammengeraten war. Auf beiden Seiten sah man endlose Autoschlangen, die sich erst nach längerer Zeit wieder in Bewegung setzen konnten.

## Ostendorf

### Es ist keine Heldentat

sich an wehrlosen Heureutern zu vergreifen, wie es in der Nacht zum Samstag geschah. Nicht nur, daß es unseren Bauern schwerer und schwerer fällt, das Heu überhaupt zu trocknen. Es finden sich immer noch genügend halbstarke Flegel, die diese an sich schon schwere Arbeit durch einen solch üblen Streich wie er hier geschehen ist, noch mehr erschweren. Nicht weniger als sieben große Heureuter wurden umgeworfen.

# Oberbrügge/Ehringhausen

## Sommerfest der Westfalen

Der Wettergott hatte am Wochenende ein Einsehen mit den Sängern der Westfalia. Wie man es nicht anders gewohnt ist, herrschte wieder ein reger Betrieb, denn alle waren gekommen, um im Kreise ihrer Freunde einige frohe Stunden zu verleben. Der Verein hatte alles aufgeboten, um seine Gäste zu unterhalten. An der Tombola gab es Hochbetrieb. Naturgemäß galt den Ständen, die für das leibliche Wohl sorgten, der Hauptbesuch. Daß auch die Musik und der Gesang zu seinem Rechte kamen, versteht sich bei einer solchen Veranstaltung von selbst. Erfreulich war auch, daß man für die Kinder in besonderem Maße gesorgt hatte.

### Böse-Buben-Streiche

In der Nacht zum Sonntag waren wieder rohe Kräfte am Werke, die an mehreren Stellen ihr Unwesen trieben. An der Schule in Ahelle wurden die Zäune ausgerissen und verschiedene Warnschilder an der Straße beiseite geschafft. An anderer Stelle in Oberbrügge wurden Gartenmöbel auf die Straße gesetzt. Wenn man auch geneigt ist, von Bubenstreichen zu sprechen, so geht diese Art der Zerstörung aber doch entschieden zu weit.

### Vom Baumarkt

Die Firma Drucks & Co. ist im Augenblick dabei, ihre Fabrikationsräume zu erweitern. Mit dem Bau von Büroräumen wurde begonnen, um dadurch andere Räume frei zu bekommen. Die Bauarbeiten schreiten rüstig vorwärts, so daß der Bau noch vor dem Winter unter Dach kommt.

### Hohes Alter

Seinen 71. Geburtstag kann am Mittwoch Herr Adolf Cordt begehen. Wir wünschen dem treuen Anhänger des Turnvereins Berkenbaum weiterhin einen schönen Lebensabend.

## Dahlerbrück

### Der Verkehr rollt wieder zügig

Die Elektro-Mark führte seit Wochen auf der Bundesstraße 54 an ihren dort verlegten Kabelleitungen Reparaturarbeiten aus. Diese sind nun zum Abschluß gekommen und ein zügiger Durchgangsverkehr innerhalb unserer Ortschaft ist wieder gewährleistet. Die Schadenstelle, — es handelte sich hier um das werkseigene Telefonnetz —, wurde weitgehend eingekreist und der Hauptschaden in der Nähe der Postzweigstelle Dahlerbrück beseitigt.

## Die UFA darf wieder filmen

dpa. München, 1. August

**Die ehemaligen UFA-Betriebe können wieder eigene Filme herstellen. Der UFA-Abwicklungsausschuß ermächtigte am Sonnabend in München die Aufsichtsräte der einzelnen Gesellschaften der ehemals reichseigenen Filmbetriebe, in eigener Verantwortung über die Aufnahme der Produktion zu entscheiden.**

Gleichzeitig beschloß der Abwicklungsausschuß, in einer neuen Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Berlin die Ateliers, Kopier- und Synchronisationsanlagen der bisherigen UFA- und AFIFA-Betriebe zusammenzufassen. Eine zweite Aktiengesellschaft soll an Stelle der Bavaria-Filmkunst-GmbH. gegründet werden und die Filmateliers in Geiselgasteig übernehmen. Neue gesellschaftliche Formen sind auch für die UFA-Filmtheater und die UFA-Handelsgesellschaft vorgesehen. Als erster Komplex des UFA-Vermögens sollen die Münchener Bavaria-Studios verkauft werden.

## Zeiß Heidenheim bestätigt

dpa. Stuttgart, 1. August

**Das Stuttgarter Landgericht hat am Samstag die Firma Carl Zeiss in Heidenheim als rechtmäßige Nachfolgerin der Carl-Zeiss-Stiftung Jena bestätigt. Die Wünsche der Carl-Zeiss-Stiftung Jena, daß die Heidenheimer Firma als nicht verwaltungs- und vertretungsberechtigt erklärt wird, den Firmennamen und bestimmte Warenzeichen nicht gebrauchen darf und ihre Eintragung im Handelsregister gelöscht wird, wies das Gericht kostenpflichtig ab.**

Das Gericht stellte fest, es sei an Verfügungen der Regierung von Baden-Württemberg gebunden, die den Rechtsstreit der Carl-Zeiss-Stiftung in Jena aufheben und die drei beklagten Geschäftsführer als auf Lebenszeit vertretungsberechtigt anerkennen. Der Hauptanteil des Stiftungsvermögens liege außerdem in der Bundesrepublik.

## Tschu En-lai wieder in Peking

dmt. Peking, 1. August

Der chinesische Ministerpräsident und Außenminister Tschu En-lai traf am Samstag wieder in Peking ein. Am gleichen Tage hatte Tschu der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator einen offiziellen Besuch abgestattet. Die erste, zweite und dritte Etappe auf der Rückreise waren Ostberlin, Warschau und Moskau gewesen.

Der Vietminh-Außenminister Pham van Dong, der zusammen mit Tschu in Moskau Zwischenstation gemacht hatte, verließ am Samstag die sowjetische Hauptstadt und kehrte in seine Heimat zurück.

## Polnische Protestnote an USA

Die sowjetische Nachrichtenagentur Tass meldet aus Warschau, das polnische Außenministerium habe am Wochenende der amerikanischen Botschaft in Warschau eine Protestnote gegen den „am 26. Juli von der amerikanischen Luftwaffe durchgeführten Angriff gegen zwei polnische Handelsschiffe auf der Höhe der Insel Hainan" überreicht. (Es handelt sich um den Zwischenfall, in dessen Verlauf zwei chinesische Flugzeuge abgeschossen wurden.)

# Fast drei Millionen Mark für Hochwasseropfer

**Passau baut 180 Wohnungen im Eiltempo — Ueber eine Million Obdachlose in Indien**

dmt. Bonn, 1. August

**Nach Mitteilung des Kuratoriums für Hochwasserhilfe sind bisher 2,766 Millionen auf das Sonderkonto Hochwasserhilfe bei der Rheinischen Staatsbank eingezahlt worden. Ueber die Hälfte dieser Summe sei bereits direkt an die Betroffenen ausbezahlt worden. In der vom Hochwasser am meisten geschädigten Stadt Passau werden gegenwärtig 180 Wohnungen im Eiltempo gebaut, damit die Obdachlosen aus dem zerstörten Barackenlager der Stadt bis Weihnachten wieder ein Dach über dem Kopf haben. Um den Flüchtlingen auch finanziell entgegenzukommen, wird die Miete je Quadratmeter nur 80 Pfennig betragen.**

Das bischöfliche Ordinariat Passau ließ am Sonntag in allen Kirchen der Stadt und ihrer Umgebung vor einer neuen kommunistischen Propagandaorganisation warnen, in deren Rahmen Agenten sich darum bemühen, Kinder aus dem Ueberschwemmungsgebiet „zur Erholung" in die Sowjetzone zu bringen.

Während in Europa die Hochwassergefahr abgeklungen ist, verheeren zur Zeit große Ueberschwemmungen weite Teile Indiens, Persiens und Chinas. In der indischen Provinz Bihar stehen über 10 000 Quadratkilometer Land unter Wasser; rund eineinhalb Millionen Menschen sind obdachlos. Die Regierung beschlagnahmte alle Schiffe, um die Bevölkerung aus dem Katastrophengebiet zu evakuieren.

In Persien kamen am Sonnabend 150 Menschen im Hochwasser ums Leben. Sturzbäche haben im Ghazvien-Gebiet (100 Kilometer nordwestlich von Teheran) Straßen und Eisenbahnlinien überspült und rissen Wagen und Motorfahrzeuge mit sich fort. Ein Autobus mit 25 Menschen versank spurlos in den Fluten. Tausende, die sich vor dem Wasser auf die Berge geflüchtet haben, werden jetzt von Giftschlangen gefährdet, die aus ihren Schlupfwinkeln aufgescheucht worden sind.

Wie die Agentur „Neues China" mitteilt, übertrifft die Ueberschwemmungskatastrophe in China in ihren Ausmaßen alle früheren Katastrophen seit dem Jahre 1908. Bei Kingtschau am Jangtse ist der Hauptdamm auf einer Länge von 13 Kilometern durchbrochen worden. Die Zahl der Todesopfer ist nur schwer zu ermitteln. Ueber eine Million Menschen sind obdachlos.

# Auch in Mittel-Vietnam schweigen die Waffen

**Erste Sitzung der Waffenstillstandskommission — Frauen hissen rote Fahnen**

dmt. Saigon, 1. August

**Vertreter Indiens, Polens und Kanadas, der drei Mitgliedstaaten der neutralen Kommission zur Ueberwachung des Waffenstillstandes in Indochina, beschlossen in ihrer ersten vorbereitenden Besprechung unter dem Vorsitz des indischen Ministerpräsidenten in Neu-Delhi, Nehru, am Sonntag, innerhalb von acht Tagen eine Vorausabteilung nach Indochina zu entsenden, die mit den Regierenden der assoziierten Staaten sowie den beiden Oberkommandos Fühlung aufnehmen soll.**

Inzwischen ist am Sonntag auch in Mittel-Vietnam der Waffenstillstand in Kraft getreten. Damit herrscht in zwei Dritteln des Landes Ruhe. Die Truppen der Französischen Union haben die letzten Vorposten nördlich und westlich von Hanoi geräumt und ziehen sich jetzt auf den in Genf vereinbarten Umkreis von 20 Kilometern um Hanoi zurück.

Die Vietminh-Verwaltung, die im Oktober die Tonking-Hauptstadt Hanoi übernehmen wird, wird gegenwärtig von rotchinesischen Fachleuten auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet. Sie scheint es sehr gründlich zu tun: in Hanoi treten in den letzten Tagen zahlreiche kommunistische Agenten auf, die einerseits auf fast allen offiziellen Gebäuden die rote Fahne hissen und andererseits — es sind vor allem Frauen — Kommunisten aus den Gefängnissen zu befreien suchen. In französenfreundlichen Kreisen herrscht große Erregung über die Suspendierung des bisherigen Bürgermeisters von Hanoi durch die vietnamesische Regierung. Der Bürgermeister galt als der Organisator des Flüchtlingsabtransports aus der Stadt. Man fürchtet, daß jetzt „verhängnisvolle Verzögerungen" eintreten könnten.

Die Unionstruppen werden in den letzten Tagen auf den Rückmarschstraßen ebenfalls vielfach von Agenten aufgehalten, die — nach französischer Darstellung — offensichtlich Zwischenfälle zu provozieren versuchen. Der Rückzug der Truppen gehe trotzdem reibungslos vor sich.

## VW-Sparer fordern Vertragserfüllung

gk. Berlin, 1. August

Der Vorsitzende des Hilfsvereins ehemaliger Volkswagensparer e.V., Niedermarsberg, erklärte in Berlin, daß der nächste Termin beim Bundesgericht Karlsruhe in der Klage der Volkswagen-Sparer am 23. November stattfinden werde. Er forderte in einer überfüllten Versammlung erneut die Erfüllung der Ansprüche der ehemaligen Volkswagen-Sparer.

## Hellwege begründet Eintreten für Todesstrafe

dmt. Bonn, 1. August

**Der Vorsitzende der Deutschen Partei, Bundesminister Hellwege, hat in einem Schreiben an die Gesellschaft für Menschenrechte erklärt, daß gerade die von der Gesellschaft erwähnte Menschlichkeit und das Recht seine Partei bewogen hätten, zusammen mit Abgeordneten der CDU/CSU die Wiedereinführung der Todesstrafe zu beantragen. Die Gesellschaft hatte gegen den Antrag protestiert.**

Hellwege schreibt, das Recht des Volkes, vor Bestien in Menschengestalt geschützt zu werden, stehe höher als das vermeintliche Recht dieser Bestien, am Leben zu bleiben. Auch die christliche Lehre stehe der Todesstrafe nicht entgegen. Dem Fortschritt einer Nation und der Bekämpfung von Barbarei und Unmenschlichkeit werde nicht dadurch gedient, daß man den Völkern einen ausreichenden Schutz vor Mördern vorenthalte, sondern dadurch, daß man die Mörder ein für allemal unschädlich mache oder sie von der Begehung einer Bestalität möglichst weitgehend abschrecke.

Die DP-Bundestagsfraktion hat in einem Antrag ein Bundesministerium für Fragen des Mittelstandes vorschlagen. Ein Bundesminister für besondere Aufgaben soll die Geschäfte des neu zu gründenden Ministeriums wahrnehmen.

## *Heilpflanzen der Heimat*

### Die Lindenblüten

„Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum . . ." es fragt sich nur, ist es eine Sommerlinde (Tilia platyphyllos) oder eine Winterlinde (Tilia cordata). Beide Bäume, die zur Familie der Lindengewächse (Tiliaceae) gehören, finden wir in unserer Heimat vielfach als Straßenbäume, in Anlagen oder auch in Wäldern. Die Blätter sind schief, herzförmig und scharfgesägt. In Farbe und Behaarung bestehen zwischen den beiden Arten Unterschiede. Auch die Blütenstände sind etwas verschieden. Während die Zahl der Einzelblüten bei der Sommerlinde bis zu sieben betragen kann, ist sie bei der Winterlinde etwa doppelt so groß. An jedem Blütenstand fällt ein zungenförmiges, gelbliches, netzaderiges Blatt auf, das der Hauptachse bis zur Hälfte angewachsen ist. Es dient den reifen Samen als Flugorgan.

Die heilkräftigen Teile dieser Pflanze sind die getrockneten grünlich-gelben Blütenstände beider Lindenarten.

Man sammelt die ganzen Blütenstände mit dem angewachsenen Flugblatt. Das Trocknen geht ohne Schwierigkeiten verhältnismäßig schnell vor sich, wobei 1 kg frische Blüten etwa 300 g getrocknete Droge ergeben.

Der Geschmack ist schleimig aromatisch, der Geruch schwach würzig.

Inhaltsstoffe der Blüten sind schweißtreibende Glykoside (Zuckerstoffe), ätherisches Oel (in der getrockneten Droge nur noch sehr schwach vorhanden), Schleim, Wachs, Zucker, Gerbstoff usw.

Diese Wirkstoffe wirken schweißtreibend und auch krampfstillend. Besonders geschätzt ist die schweißtreibende Wirkung bei den meisten Erkältungs- und Infektionskrankheiten wie Grippe usw. Oft zeigt sich hierbei auch eine schleimlösende Wirkung der Droge. Bei Magenkrämpfen wirkt sich die beruhigende Eigenschaft der Droge aus.

Die Wirkstoffe der Lindenblüten gewinnt man durch Herstellung eines Tees. Man übergießt einen gehäuften Eßlöffel voll Lindenblüten mit einem halben Liter kochendem Wasser und läßt 5 Minuten ziehen, bevor man abgießt. Diese Teemenge trinkt man hintereinander möglichst heiß, wobei ein Zusatz von Zitronensaft sehr günstig ist.

F. W. H.


**Halver, Regina Lichtspiele**
**Mittwoch, 4. August 16.00 und 20.15 Uhr**
Abends Eintrittspreis (numeriert) **1.50** DM
Vorverkauf Kinokasse

**Vollständig neues Programm — Der Gipfel der Unmöglichkeit — u. a. in jeder Vorstellung:**
**Das Verschwinden von 12 Personen auf einmal!**
Der Repräsentant deutscher Zauberkunst — Deutschlands gefeiertster Illusionist:
Der große Zauberer — der echte
**Bellachini**

Aus dem neuen Programm: Visionen — Teufelsillusion Wasser verwandelt sich in Liköre — Erscheinungen — Zaubereien — Sinnverwirrende Hexereien

Besuchen Sie unsere beliebte Nachmittagsvorstellung
Mittwoch 16 Uhr · Volles Programm, kleine Preise
Erwachsene zahlen auf allen Plätzen 1.— DM
Kinder —.50

Weitere Gastspiele:
**Schalksmühle Turnhalle**
**Kirmessonntag, 8. August, 20.15 Uhr**

**Kindermädchen**
für halbe Tage gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeigers.

**Preiselbeeren**
(Kronsbeeren)
**frisch vom Wald,** sauber verlesen, 18 Pfund DM **12.90** einschließlich Korb u. Fracht, Expreß, Nachnahme, franko.
**W. Weiß**
Waldfrüchteversand
**Nabburg 22** / Bay.
Beachten Sie, wir liefern frachtfrei! Bitte Bahnstation angeben

**Näherinnen** gesucht.
**Märkische Wäschefabrik**
GmbH.
**Halver/Westfalen**
Frankfurter Straße 76/78, Telefon 482




**Papierkörbe**
**Wilh. Bell jr.**
**Halver**


## Bekanntmachung

Ab sofort bleiben

a) die Dienststelle des Ausgleichsamtes Altena bis einschließlich 28. 8. 1954,

b) die Zweigstellen des Ausgleichsamtes Altena bei den kreisangehörigen Gemeinden bis einschließlich 14. 8. 1954

für jeglichen Verkehr geschlossen. Die Schließung ist erforderlich, um auf der einen Seite die 2. Rate Hausrathilfe nach der Weisung des Bundesausgleichsamtes über die 1. und 2. Rate Hausrathilfe in Sonderfällen vom 5. 4. 1954 bevorzugt bearbeiten und auszahlen zu können und auf der anderen Seite den Zweigstellen die Bearbeitung hinsichtlich der endgültigen Einweisung in die Unterhaltshilfe zu ermöglichen. Es wird gebeten, für diese Maßnahme, die im Interesse der Anspruchsberechtigten liegt, Verständnis aufzubringen und von Besuchen bei den Dienststellen des Ausgleichsamtes und der Zweigstellen während der vorbezeichneten Zeit Abstand zu nehmen.

Altena, den 28. Juli 1954

Kreisverwaltung Altena
— Ausgleichsamt —


*Der Urlaub* rückt näher . . .

Die Reisepläne werden geschmiedet und die Koffer bereitgestellt. Aber vergessen Sie bitte nicht, noch vorher etwas sehr Wichtiges zu erledigen: Sie wollen doch sicher auch in den Ferien Ihre Heimatzeitung lesen. Bitte, geben Sie uns Ihre Ferienadresse bekannt, der

**Allgemeiner Anzeiger**
**Nachrichten für das märkische Sauerland**

wird Ihnen dann regelmäßig zugeschickt.

—— Abtrennen und an den Verlag einsenden ——

Senden Sie mir den

**Allgemeiner Anzeiger**
**Nachrichten für das märkische Sauerland**

an folgende Anschrift: .....

.....
Vor- und Zuname

.....
Ferienort

.....
Straße und Hausnummer (Hotel / Pension)

Die Lieferung soll erfolgen vom .....

bis ..... Während dieser Zeit muß

die Zustellung zu Hause .....

.....
Heimatadresse hier einsetzen

unterbleiben.

Um eine reibungslose Nachsendung zu gewährleisten, bitten wir, uns die Ferienadresse rechtzeitig anzugeben. Und noch eins:
Unsere Postbezieher werden gebeten, ihren Nachsendungsantrag vier Tage vor der Reise bei dem für sie zuständigen Postamt einzureichen. Die Rücküberweisung ist gebührenfrei und muß beim Postamt des Ferienortes beantragt werden.

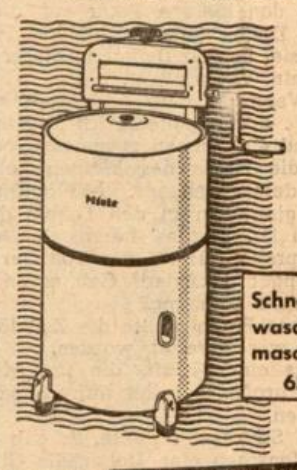
**Allgemeiner Anzeiger**
**Nachrichten für das märkische Sauerland**

**Miele**



**in 4 Minuten blütenweiße Wäsche**

- Garantie für schonendfeines Waschen und Spülen
- Statt anstrengender großer Wäsche nur mühelose Handreichungen
- Ausführliche Beratung und Prospekte im Fachhandel




*am besten* **Miele**


**Manuskripte bitte deutlich schreiben!**